

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Schwing dich auf zu deinem Gott“

D-DS Mus ms 448/28

GWV 1133/40

RISM ID no. 450006579¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006579>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	<i>Schwing dich auf zu deinem Gott</i>
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	<i>Schwing dich auf zu deinem Gott</i>
<i>Noack</i> ²	Seite 57	Schwing dich auf zu deinem Gott.
<i>Katalog</i>		Schwing dich auf zu deinem/Gott/a/2 Violin/Viola/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn. Jubilate/1740.
RISM		<i>Schwing dich auf zu deinem Gott a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. Jubilate 1740.</i>

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 448/28	173 24; 1740/28

Zählung:

Partitur	fol. 1–4; Bogen 1–2 ³
Umschlag _{Graupner}	fol. 5 ^r
Stimmen	fol. 5 ^v –6 ^v : Continuo fol. 7 ^r –20 ^r : VI ₁ , ..., B ₂

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. Jub:
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. M. 1740
	Umschlag _{Graupner}	5 ^r	Dn. Jubilate 1740.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		M: Mai 1740. 32 ^{ter} Jahrgang
<i>Noack</i>	Seite 57		V 1740
<i>Katalog</i>			Autograph Mai 1740

Anlass:

Sonntag Jubilate 1740 (3. Sonntag nach Ostern; 8. Mai 1740)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>ſ. n. ſ.</i> (In Nomine Jesu ⁴)
		4 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol. 5^r):

	Stimme	fol.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI ₁	7 ^r	1. VI ₁ -Stimme: fol. 7 ^r ist leer; die VI ₁ -Stimme beginnt auf fol. 7 ^v .
		9 ^r	2. VI ₁ -Stimme: fol. 9 ^r ist leer; die VI ₁ -Stimme beginnt auf fol. 9 ^v .
	1 VI ₂	11 ^r	VI ₂ -Stimme: fol. 11 ^r ist leer; die VI ₂ -Stimme beginnt auf fol. 11 ^v .
Viola	1 Va	13 ^r	
(Violone)	1 Vln _e	14 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

³ 1. Bogen ohne Zählung

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann

Canto	1 C	15 ^r	
Alto	1 A ₁	16 ^r	A _{1,2} : beide nur für die Choralstropfen notiert und dann gleich.
	1 A ₂	17 ^r	Recto Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1740
Tenore	1 T	18 ^r	T: Nur für die Choralstropfen notiert.
Basso	1 B ₁	19 ^r	
	1 B ₂	20 ^r	B ₂ : Nur für die Choralstropfen notiert; dann gleich mit B ₁ .
e Continuo	1 Bc	5 ^v	

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁵:

Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Versen, vermittelt ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schlosscapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargelegt werden sollen. Darmstadt.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,

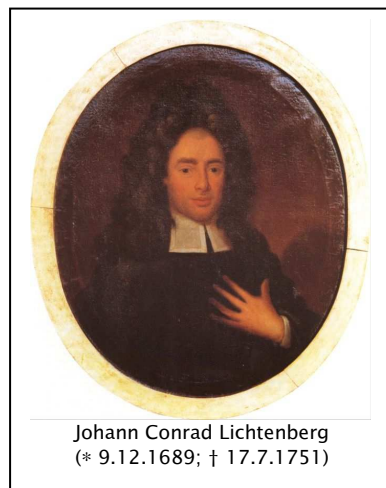
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

29.11.1739 – 26.11.1740



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2}):

Schwing dich auf zu deinem Gott, | du betrübte Seele! | Warum liegst du Gott zum Spott | in der Schwermuthöhle? | Merkst du nicht des Satans List? | Er will durch sein Kämpfen | deinen Trost, den Jesus Christ | dir erworben, dämpfen.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Schwing dich auf zu deinem Gott“ (1653) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben (Spreewald))] ⁶

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2}):

Ei, so fass, o Christenherz, | alle deine Schmerzen. | Wirf sie fröhlich hinterwärts, | lass des Trostes Kerzen | dich entzünden mehr und mehr. | Gib dem großen Namen | deines Gottes Preis und Ehr, | er wird helfen. Amen.

[17. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen gemäß Perikopenordnung ⁷

Epistel: 1. Brief des Petrus 2, 11–20:

11 Liebe Brüder, ich ermahne euch als die Fremdlinge und Pilgrime: enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten,

12 und führet einen guten Wandel unter den Heiden, auf dass die, so von euch afterreden⁸ als von Übeltätern, eure guten Werke sehen und Gott preisen, wenn es nun an den Tag kommen wird.

⁵ Nur unvollständig abgedruckt bei Neubauer, S. 234 f; Formatierung nach Neubauer. Ebenso bei Strieder, Bd. VIII, S. 20. Bei Noack nicht abgedruckt.

⁶ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁷ • Perikopenordnung nach GB Darmstadt 1710–Perikopen
• Texte nach der LB 1912

⁸ afterreden: Übles nachreden, verleumden (WB Goethe, Bd. 1, Sp. 284 bzw. WB Grimm, Bd. 1, Sp. 187; Stichwort afterreden).

- 13 Seid untertan aller menschlichen Ordnung um des HERRN willen, es sei dem König, als dem Obersten,
- 14 oder den Hauptleuten, als die von ihm gesandt sind zur Rache über die Übeltäter und zu Lobe den Frommen.
- 15 Denn das ist der Wille Gottes, dass ihr mit Wohltun verstopft die Unwissenheit der törichten Menschen,
- 16 als die Freien, und nicht, als hättet ihr die Freiheit zum Deckel der Bosheit, sondern als die Knechte Gottes.
- 17 Tut Ehre jedermann, habt die Brüder lieb; fürchtet Gott, ehret den König!
- 18 Ihr Knechte, seid untertan mit aller Furcht den Herren, nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen.
- 19 Denn das ist Gnade, so jemand um des Gewissens willen zu Gott das Übel verträgt und leidet das Unrecht.
- 20 Denn was ist das für ein Ruhm, so ihr um Missetat willen Streiche leidet? Aber wenn ihr um Wohltat willen leidet und erduldet, das ist Gnade bei Gott.

Evangelium: Johannesevangelium 16, 16–23:

- 16 Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen, denn ich gehe zum Vater.
- 17 Da sprachen etliche unter seinen Jüngern untereinander: Was ist das, was er sagt zu uns: Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen, und: Ich gehe zum Vater?
- 18 Da sprachen sie: Was ist das, was er sagt: Über ein kleines? Wir wissen nicht, was er redet.
- 19 Da merkte Jesus, daß sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Davon fragt ihr untereinander, daß ich gesagt habe: Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen.
- 20 Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein; doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehrt werden.
- 21 Ein Weib, wenn sie gebiert, so hat sie Traurigkeit; denn ihre Stunde ist gekommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, daß der Mensch zur Welt geboren ist.
- 22 Und ihr habt auch nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.
- 23 Und an dem Tage werdet ihr mich nichts fragen. (Wahrlich, wahrlich ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben.)⁹

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner selbst, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „... lässt Er sie zuweilen weinen, lässt Er sie zuweilen weinen, ei, Er macht auch wieder froh, ...“
 nur „... lässt Er sie zuweilen weinen, ei, Er macht auch wieder froh, ...“
 usw.)

⁹ Der eingeklammerte Text ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht abgedruckt.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **F=Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS=Alte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

- Partitur und Stimmen bei Jan Schümmer (jan@schuemmer.de); siehe auch das Werner-Icking-Musikarchiv (<http://icking-music-archive.org>).
- Aufführung am 22.5.2011 im Rahmen eines Gottesdienstes in der Dankeskirche, Bad Nauheim
Solisten,
Kammerorchester der Dankeskirche Bad Nauheim.
Leitung: Frank Scheffler, Kantor

Kantatentext

Mus ms 448/28	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	<i>Choral (Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso_{1,2})</i> Schwing dich auf zu deinem Gott du betrübtete Seele Warum liegstu Gott zum Spott in der Schwermuths Höhle ¹¹ Merckstu ô ¹² deß Satans List er will durch sein Kämpfen deinen Trost den Jesus Christ dir erworben dämpfen.	<i>Choral (Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso_{1,2})</i> Schwing dich auf zu deinem Gott du betrübtete Seele Warum liegstu Gott zum Spott in der Schwermuths Höhle Merckstu ô ¹² deß Satans List er will durch sein Kämpfen deinen Trost den Jesus Christ dir erworben dämpfen.	Choral ¹⁰ (<i>Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2}</i>) Schwing dich auf zu deinem Gott, du betrübtete Seele! Warum liegst du Gott zum Spott in der Schwermuthshöhle? Merkst du nicht des Satans List? Er will durch sein Kämpfen deinen Trost, den Jesus Christ dir erworben, dämpfen.
2	1 ^v	Recitativo (<i>Basso₁</i>) Verbirgt sich Jesus eine Zeit die Seinen können Jhn ô ¹² sehen sie stehen in tieffster Traurigkeit so bald will Satans List zu ihrem Fall geschäftig seyn. Er spricht es ist um euren Trost geschehen hofft weiter ô ¹⁴ trifft nicht ein. Glaubts aber ô ¹² ihr Fromen geht Jesus weg was ist's ? Er wird auch wieder komen.	Recitativo (<i>Basso₁</i>) Verbirgt sich Jesus eine Zeit die Seinen können Jhn ô ¹² sehen sie stehen in tieffster Traurigkeit so bald will Satans List zu ihrem Fall geschäftig seyn. Er spricht es ist um euren Trost geschehen hofft weiter ô ¹⁴ trifft nicht ein. Glaubts aber ô ¹² ihr Fromen geht Jesus weg was ist's ? Er wird auch wieder komen.	Rezitativ (<i>Bass₁</i>) Verbirgt sich Jesus eine Zeit, – die Seinen können Ihn nicht sehen, sie stehen in tiefster Traurigkeit – sobald ¹³ will Satans List zu ihrem Fall geschäftig sein. Er spricht: „Es ist um euren Trost geschehen, hofft weiter nicht, er trifft nicht ein.“ Glaubt's aber nicht, ihr Frommen! Geht Jesus weg, was ist's ¹⁵ ? Er wird auch wieder kommen.

¹⁰ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Schwing dich auf zu deinem Gott“ (1653) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben (Spreewald))

¹¹ A_{1,2}-Stimmen, T. 25–26, Schreibfehler: Höhlen statt Höhle

¹² ô = Abbréviation für nicht

¹³ sobald: sofort, sogleich

¹⁴ B₁-Stimme, T. 9, Textänderung: es statt er.

¹⁵ Der Reim auf die 4. Zeile: „sobald will Satans List“ fehlt. Evtl. schrieb Lichtenberg „was ist“ statt „was ist's“?

3	2 ^r	Aria (<i>Basso</i> ₁)	Aria (<i>Basso</i> ₁)	Arie (<i>Bass</i> ₁)
		Jefus wechselt mit den Seinen	Jefus wechselt mit den Seinen	Jesus wechselt mit den Seinen;
		läßt Er sie zuweilen weinen	läßt Er sie zuweilen weinen	lässt Er sie zuweilen weinen,
		eñ Er macht auch wieder froh.	eÿ Er macht auch wieder froh.	ei, Er macht auch wieder froh. [fine]
		Kom̄t hirbei ¹⁶ der Feind mit Räncken	Kom̄t hirbei der Feind mit Räncken	Kommt hierbei der Feind mit Ränken,
		reißt er dich zu argem Dencken	reitzt er dich zu argem Dencken	reizt er dich zu argem Denken,
		Seele gib ihm kein Gehör,	Seele gib ihm kein Gehör,	Seele gib ihm kein Gehör!
		wird dein Leÿden groß u. schwer	wird dein Leÿden groß u. schwer	Wird dein Leiden groß und schwer,
		dencke Jefus fügt es so.	dencke Jefus fügt es so.	denke: Jesus fügt es so.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3 ^v	Recitativo (<i>Canto</i>)	Recitativo (<i>Canto</i>)	Rezitativ (<i>Canto</i>)
		Was Jefus fügt u. thut	Was Jefus fügt u. thut	Was Jesus fügt und tut,
		ist alles gut !	ist alles gut !	ist alles gut!
		Weñ Er die Freuden Tage	Weñ Er die Freuden Tage	Wenn Er die Freudentage
		der Gläubigen ¹⁷ mit Salz des Creutzes würzt	der Gläubigen mit Salz des Creutzes würzt	der Gläubigen mit Salz des Kreuzes würzt,
		so wird noch manche Luft gedämpft.	so wird noch manche Luft gedämpft.	so wird noch manche Lust gedämpft.
		Doch würde solche Leidens Plage	Doch würde solche Leidens Plage	Doch würde solche Leidensplage
		nicht endlich abgekürzt	nicht endlich abgekürzt	nicht endlich abgekürzt,
		so möchten sie im Glauben wancken.	so möchten sie im Glauben wancken.	so möchten sie im Glauben wanken.
		Drum weñ sie gnug gekämpft	Drum weñ sie gnug gekämpft	Drum ¹⁸ , wenn sie g'nug gekämpft,
		denn setzt Er ihrer Noth	denn setzt Er ihrer Noth	denn ¹⁹ setzt Er ihrer Not
		u. auch dem Feind gemeßne Schrancken.	u. auch dem Feind gemeßne Schrancken.	und auch dem Feind gemess'ne Schranken.

¹⁶ B₁-Stimme, T. 71-72, Schreibweise: hiebeiñ statt hirbei.

¹⁷ C-Stimme, T. 4, Schreibweise: Glaubigen statt Gläubigen.

¹⁸ drum: darum, deswegen, weil.

¹⁹ denn (alt.): dann

		Kom̄ts aber leſlich an den ²⁰ Todt	Kom̄ts aber letztlich an den Todt	Kommt's aber letztlich an den ²¹ Tod,
		ſo führt Er ſie ins Vaterland	ſo führt Er ſie ins Vaterland	ſo führt Er ſie ins Vaterland,
		wo ſie in ſtets Vergnügtem Stand	wo ſie in ſtets Vergnügtem Stand	wo ſie in ſtets vergnügtem Stand
		dem Herrn vor alle Gnade dancken.	dem Herrn vor alle Gnade dancken.	dem Herrn vor ²² alle Gnade danken.
5	4 ^r	Aria (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		Jeſus weiß in allen Sachen	Jeſus weiß in allen Sachen	Jesus weiß in allen Sachen
		alles gut u. wohl zu machen	alles gut u. wohl zu machen	alles gut und wohl zu machen,
		doch das Beſte bleibt/ kom̄t ²³ zulezt.	doch das Beſte bleibt/ kom̄t zuletzt.	doch das Beſte bleibt/ kommt ²⁴ zuletzt. [fine]
		Wen̄ die Freude dieſer Welt	Wen̄ die Freude dieſer Welt	Wenn die Freude dieſer Welt
		dort in Ach u. Weh zerfällt	dort in Ach u. Weh zerfällt	dort in Ach und Weh zerfällt,
		denn ſo werden from̄e Herzen	denn ſo werden from̄e Hertzen	denn ²⁵ ſo werden fromme Herzen
		auf deß Leÿdens herbe Schmerzen	auf deß Leÿdens herbe Schmerzen	auf des Leidens herbe Schmerzen
		einf̄t den Engeln zugeſellt.	einf̄t den Engeln zugeſellt.	einf̄t den Engeln zugeſellt.
		Da Capo	Da Capo	da capo

²⁰ Partitur, T. 13, Textversion: an den.
C-Stimme, T. 13, Textversion: gar zum.

²¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

²² vor (alt.): für.

²³ Partitur und C-Stimme, Textvariante: bleibt in T. 35, 37, 41–43.
kom̄t in T. 59, 63, 67.

²⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁵ denn (alt.): dann.

6	4 ^v	Choral: Eÿ so faß o Christen Hertz p. Da Capo	Choral: Eÿ so faß o Christen Hertz p. Da Capo	Choral ²⁶ (<i>Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2}</i>)
		Eÿ so faß o Christen Hertz ²⁷	Eÿ so faß o Christen Hertz	Ei, so fass, o Christenherz,
		alle deine Schmerzen	alle deine Schmerzen	alle deine Schmerzen.
		wirf sie fröhlich hinterwärts ²⁸	wirf sie fröhlich hinterwärts	Wirf sie fröhlich hinterwärts ²⁹ ,
		laß des trostes ³⁰ Kerzen	laß des trostes Kertzen	lass des Trostes Kerzen
		dich entzünden mehr und mehr	dich entzünden mehr und mehr	dich entzünden mehr und mehr.
		gib dem ³¹ großen Nahmen	gib dem großen Nahmen	Gib dem großen Namen
		deines Gottes Preis und Ehr	deines Gottes Preis und Ehr	deines Gottes Preis und Ehr,
		er wird helfen Amen.	er wird helfen Amen.	er wird helfen. Amen.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/18.06.2011
V-02/09.11.2012: Ergänzungen (Signaturen, Erg. im Anhang), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

²⁶ 17. Strophe des o. a. Chorals.

²⁷ Partitur: Text der Strophe fehlt; Textwiedergabe hier nach der A₁-Stimme.

²⁸ A₂-, T-, B₂-Stimme, T. 19–20, Schreibweise: hinterwärts statt hinterwärts.

²⁹ „Wirf sie fröhlich hinterwärts“: „Wirf sie fröhlich nach hinten“, „Wirf sie fröhlich hinter dich“

³⁰ C-Stimme, T. 24, Schreibfehler: fodes statt trostes.

³¹ A₂-, B₂-Stimme, T. 35, Schreibfehler: den statt dem.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Schwing dich auf zu deinem Gott »

Verfasser des Choral:

Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.³²



Paul Gerhardt (12.3.1607 – 27.5.1676)

Erstveröffentlichung:

1653: **D. M. Luthers**³³ | Vnd anderer vornehmen geistreichen vnd | gelehrten Männer | Geistliche Lieder | vnd Psalmen. | Auff sonderbarem | Ihrer Churfürstl. Durchlaucht. | zu Brandenburg / | Meiner gnädigsten Churfürstin vnd | Frauen / | Gnädigstem Befehl / | Zu Erweckung mehrer Andacht | bey frommen Hertzen | zusammen getragen. | Darin die fremde vnd zum theil annoch | unbekandte Lieder / mit ihren nothwendigen | Melodien versehen. | [Verzierung] | Zu Berlin / | [Linie] | Gedruckt und verlegt von Christoff Runge / | Im 1653. Jahre³⁴

Choral verwendet in:

Mus ms 448/28 (GWV 1133/40): 1. Strophe (Schwing dich auf zu deinem Gott)
17. Strophe (Eh, so fah, o Christen Herk)
Mus ms 457/01 (GWV 1110/49): 13. Strophe (Ich bin Gottes, Gott ist mein)
17. Strophe (Eh, so fah, o Christen Herk)
Mus ms 457/05 (GWV 1118/49): 16. Strophe (Gottes Kinder säen zwar)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 448/28:

- *CB Graupner 1728, S. 122:*
Mel. zu Schwing dich auf | zu deinem Gott; von Graupner in der Kantate mit Änderungen in der 2. und 8. Choralzeile sowie mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 363–364*
Mel. zu Schwing dich auf zu deinem Gott; es werden 4 Melodien angegeben; keine wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Portmann 1786, S. 60:*
Mel. zu Schwing dich auf zu d. G.; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 122* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. III, S. 306–311:*
Die erste Melodie (von 7 wiedergegebenen) ist ähnlich zu jener, die Graupner verwendete.
- *Zahn, Bd. iV, S. 26–30, Nr. 6309–6323:*
Die erste Melodie (von 16 wiedergegebenen) ist ähnlich zu jener, die Graupner verwendete.

Hinweise, Bemerkungen:

Die ursprüngliche Version des Choral umfasst 11 Strophen. Später (1666) kamen 6 weitere hinzu (Strophen 3, 5, 9, 10, 11, 12). In verschiedenen Gesangbüchern wurde die Anzahl der 17 Strophen unterschiedlich reduziert.³⁵

³² Wikipedia.

³³ Schreibweise: „Dr. Marten Luthers“ statt **D. M. Luthers** bei Hammer, Ulrike: Kurfürstin Luise Henriette: eine Oranierin als Mittlerin zwischen den Niederlanden und Brandenburg-Preußen; Studien zur Geschichte und Kultur Nordwesteuropas, Bd. 4; Waxmann Verlag; 2001; Münster, New York, München, Berlin; ISBN 978-3-8309-1105-0; S. 129.

³⁴ Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 102.

³⁵ Fischer, Bd. II, S. 242 f.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 384 f, Nr. 445</i>	Version nach <i>GB Briegel 1687, S. 363</i> ³⁶	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 274, Nr. 287</i>
<p>1. SChwing dich auf zu deinem Gott, Du betrübte seele! Warumb ligst du Gott zum spott, In der schwermuts-höle? Merckstu nit des Satans list? Er wil durch sein kämpffen Deinen trost, den Jesus Christ Dir erworben, dämpfen.</p>	<p>1. SChwing dich auff zu deinem Gott, Du betrübte seele! Warumb ligst du Gott zu spott, In der schwermuts-höle? Merckst du nicht des Satans list? Er will durch sein kämpffen Deinen trost / den Jesus Christ Dir erworben / dämpffen.</p>	<p>1. SChwing dich auf³⁷ zu deinem Gott, Du betrübte seele ! Warum liegst du Gott zum spott, In der schwermuts-höle ? Merckst du nicht des Satans list ? Er will durch sein kämpffen³⁸ Deinen trost, den Jesus Christ Dir erworben, dämpfen.</p>
<p>2. Schüttle deinen kopff und sprich: Fleuch, du alte schlange! Was erneurst du deinen stich, Machst mir angst und bange? Ist dir doch der kopf zerknickt, Und ich bin durchs leyden Meines Heylands dir entzückt In den saal der freuden.</p>	<p>2. Schüttle deinen kopff und sprich: Fleuch du alte schlange! Was erneurst du deinen stich, Machst mir angst und bange? Ist dir doch der kopf zerknickt, Und ich bin durchs leiden Meines Heylands dir entzückt In den saal der freuden.</p>	<p>2. Schüttle deinen kopf³⁹ und sprich: Fleuch du alte schlange ! Was erneurst du deinen stich ? Machst mir angst und bange ? Ist dir doch der kopf zerknickt⁴⁰, Und ich bin durchs leiden Meines Heilands dir entzückt⁴¹ In den saal der freuden.</p>
<p>3. Wirffst du mir mein Sündgen für, Wo hat Gott befohlen, Daß mein Urtheil über mir Ich bey dir soll holen? Wer hat dir die Macht geschenckt, Andre zu verdammen? Der du selbst doch ligst versenckt In der Hölle=Flammen?</p>	<p>—</p>	<p>*⁴² 3. Wirfst du mir die sünden⁴³ für? Wo hat Gott befohlen, Daß mein urtheil über mir Ich bei dir soll holen ? Wer hat dir die macht geschenckt Andre zu verdammen, Der du selbst doch liegst versenckt In der höllen=flammen⁴⁴?</p>
<p>4. Hab ich, was nicht recht, gethan, Ist mirs leid von hertzen ; Dahingegen nehm ich an Christi blut und schmerzen. Denn das ist die ranzion Meiner missethaten : Bring ich diß für Gottes thron, Ist mir wohl gerathen.</p>	<p>3. Hab ich was nicht recht getan, Ist mirs leyd von herzen; Dahingegen nehm ich an Christi blut und schmerzen. Denn das ist die ranzion Meiner missethaten; Bring ich das vor Gottes thron, Ist⁴⁵ mir wohl geraten.</p>	<p>4. Hab ich was nicht recht getan, Ist mirs leid von herzen ; Dahingegen nehm ich an Christi blut und schmerzen : Denn das ist die ranzion⁴⁶ Meiner missethaten; Bring ich das vor Gottes thron, Ist mir wohl geraten.</p>

³⁶ Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 174 f, Nr. 229*

³⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mit flügeln einer glaubigen zuversicht, Efa. 40, 31.

³⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Durch seine eingegebene zweifel an der gnade Gottes.

³⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Wie man thut, wenn man etwas nicht billigen oder zugeben will.

⁴⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Deine gewalt über die gläubigen genommen.

⁴¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Oder entrückt, entrissen, und ins reich der gnaden versetzt, Col. 1, 13.

⁴² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: N.B. Die mit einem Sterngen voran bezeichnete Verse sind in einigen Gesangbüchern ausgelassen.

⁴³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Andre: mein sündgen, daß ich noch so oft sündge.

⁴⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Zum urtheil der verdammniß aufbehalten wirst, Judä v. 6.

⁴⁵ *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: Ists

⁴⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das lösegeld, 1 Petr. 1, 18.

<p>5. Christi Unschuld ist mein Ruhm, Sein Recht meine Krone, Sein Verdienst mein Eigenthum, Da ich frey in wohne Als in einem festen Schloß, Das kein Feind kann fällen, Brächt er gleich davor Geschloß Und Gewalt der Höllen.</p>	<p>—</p>	<p>* 5. Christi unschuld ist mein ruhm, Sein recht⁴⁷ meine crone, Sein verdienst mein eigenthum, Da ich frey in wohne⁴⁸ Als in einem festen schloß, Das kein feind kann fällen⁴⁹, Brächt er gleich davor Geschloß Und gewalt der höllen.</p>
<p>6. Stürme, teufel und du tod, Was könnt ihr mir schaden? Deckt mich doch in meiner not Gott mit seiner gnaden. Der Gott, der mir seinen Sohn Selbst verehrt aus liebe, Daß der ewge spott und hohn Mich nicht dort betrübe.</p>	<p>4. Stürme teuffel und du todt, Was könnt ihr mir schaden Deckt mich doch in meiner noth Gott mit seiner gnaden. Der Gott / der mir seinen Sohn Selbst verehrt auß liebe, Daß der ewge spott und hohn Mich nicht dort betrübe.</p>	<p>6. Stürme, teufel, und du todt, Was könnt ihr mir schaden ? Deckt mich doch in meiner noth GOTT mit seiner gnaden. Der GOTT, der mir seinen sohn Selbst verehrt aus liebe, Daß der ew'ge spott und hohn Mich dort nicht betrübe.</p>
<p>7. Schreye, tolle welt, es sey Mir Gott nicht gewogen : Es ist lauter teuscherey Und im grund erlogen. Wäre Gott mir gram und feind, Würd er seine gaben, Die mein eigen worden seynd, Wol behalten haben.</p>	<p>5. Schreye tolle welt / es sey Mir Gott nicht gewogen, Es ist lauter teuscherey Und im grund erlogen. Wäre Gott mir gram und feind, Würd er seine gaben, Die mein eigen worden seynd, Wol behalten haben.</p>	<p>7. Schreye, tolle welt, es sey Mir GOTT nicht gewogen ! Es ist lauter täuscherey⁵⁰ Und im grund erlogen. Wäre GOTT mir gram und feind, Würd' er seine gaben⁵¹, Die mein eigen worden seynd, Wohl behalten haben.</p>
<p>8. Denn was ist im himmelszelt, Was im tiefen meere, Was ist gutes in der welt, Das nicht mir gut wäre ? Weme brennt das sternennecht ? Wozu ist gegeben Lufft und wasser ? dient es nicht Mir und meinem leben ?</p>	<p>6. Denn was ist im himmels-zelt? Was im tieffen meere, Was ist gutes in der welt, Das nicht mir gut wäre? Weme brennt das sternennecht? Wozu ist gegeben Lufft und wasser? dient es nicht Mir und meinem leben?</p>	<p>8. Denn was ist im himmels-zelt? Was im tiefen meere, Was ist gutes in der welt, Das nicht mir gut wäre? Weme brennt das sternennecht? Wozu ist gegeben Lufft und wasser? dient es nicht Mir und meinem leben?</p>
<p>9. Weme wird das erdreich naß Von dem Thau und Regen? Weme grünet Laub und Gras? Weme füllt der Segen Berg' und Thäle, feld und Wald ? Wahrlich, mir zur Freude, Daß ich meinen Aufenthalt Hab' und Leibes=Weyde.</p>	<p>—</p>	<p>* 9. Weme wird das erdreich naß Von dem thau und regen? Weme grünet laub und gras? Weme füllt der Segen Berg und thäler, feld und wald ? Wahrlich, mir zur freude, Daß ich meinen Aufenthalt Hab' und leibes-weide.</p>

⁴⁷ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Zum himmel.

⁴⁸ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Darin ich frey und sicher wohne.

⁴⁹ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Überwinden.

⁵⁰ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Betrug.

⁵¹ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Die gaben des geistes, glaube, liebe zc. dann aber auch die gaben im reiche der natur, wie die folgenden verse ausweisen.

<p>10. Meine Seele lebt in mir Durch die süßen Lehren, So die Christen mit Begier Alle Tage hören. Gott eröffnet früh und spät Meinen Geist und Sinnen, Daß sie seines Geistes Gnad In sich ziehen können.</p>	<p>—</p>	<p>* 10. Meine seele lebt in mir Durch die süße lehren, So die christen mit begier Alle tage hören. Gott eröffnet früh und spät Meinen geist und sinnen, Daß sie seines geistes gnad In sich ziehen können.</p>
<p>11. Was sind der Propheten Wort Und Apostel Schreiben Als ein Licht am dunkeln Ort, Fackeln, die vertreiben Meines Herzens Finsterniß Und in Glaubens=sachen Das Gewissen fein gewiß Und recht Grund=fest machen ?</p>	<p>—</p>	<p>* 11. Was sind der Propheten wort, Und apostel schreiben, Als ein licht am dunkeln ort Fackeln, die vertreiben Meines herzens finsterniß, Und in glaubens=sachen Das gewissen fein gewiß Und recht grund=fest machen ?</p>
<p>12. Nun auff diesen heiligen Grund Bau ich mein Gemüthe, Sehe, wie der Hölle=Zund Zwar darwider wüte : Gleichwol muß er lassen stehn, Was Gott auffgerichtet, Aber schändlich muß vergehn, Was er selber dichtet.</p>	<p>—</p>	<p>* 12. Nun auf diesen heil'gen grund Bau ich mein gemüthe, Sehe, wie der höllen=hund⁵² Zwar darwider wüte; Gleichwohl muß er lassen stehn, Was Gott aufgerichtet, Aber schändlich muß vergehn, Was er selber tichtet.</p>
<p>13. Ich bin Gottes, Gott ist mein : Wer ist, der uns scheidet ? Dringt das liebe creutz herein Mit dem bitteren leide ? Laß es dringen, Kommt es doch Von geliebten händen, Bricht und kriegt geschwind ein loch, Wenn es Gott wil wenden.</p>	<p>7. Ich bin Gottes / Gott ist mein: Wer ist / der uns scheidet Dringt das liebe creutz herein Mit dem bitteren leyde? Laß es dringen / kommt es doch Von geliebten händen Bricht und kriegt geschwind ein loch Wann es Gott will wenden.</p>	<p>13. Ich bin Gottes, Gott ist mein: Wer ist, der uns scheidet ? Dringt das liebe creutz herein Samt dem bitteren leide ; Laß es dringen, kommt es doch Von geliebten händen Bricht und kriegt geschwind ein loch⁵³ Wenn es Gott will wenden.</p>
<p>14. Kinder, die der vater sol Ziehn zu allē guten, Die gedeyen selten wol Ohne zucht und ruten. Bin ich denn nu Gottes kind, Warum wil ich fliehen, Wenn er mich von meiner sünd Auf was guts wil ziehen ?</p>	<p>8. Kinder / die der vatter soll Ziehn zu allem guten Die gedeihen selten wol Ohne zucht und ruten. Bin ich denn ein Gottes kind, Warum will ich fliehen, Wenn er mich von meiner sünd Auf was guts will ziehen?</p>	<p>14. Kinder, die der vater soll Ziehn zu allem guten, Die gerathen selten wohl Ohne zucht und ruten : Bin ich denn nun Gottes kind, Warum sollt ich fliehen, Wenn er mich von meiner sünd Auf was guts will ziehen ?</p>

⁵² Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Der satan.

⁵³ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Nimmt einen erfreulichen ausgang. 1 Cor. 10, 13.

<p>15. Es ist hertzlich gut gemeint Mit der Christen plagen; Wer hier zeitlich wol geweint, Darff nicht ewig klagen, Sondern hat vollkommne lust Dort in Christi garten (Dem er einig recht bewußt) Endlich zu gewarten.</p>	<p>9. Es ist herzlich gut gemeint Mit der Christen plagen; Wer hier zeitlich wohl geweint, Darff nicht ewig klagen, Sondern hat vollkommne lust Dort in Christi garten, (Dem er einig recht bewußt,) Endlich zu gewarten.</p>	<p>15. Es ist herzlich gut gemeint Mit der Christen plagen. Wer hier zeitlich wohl geweint, Darff nicht ewig klagen, Sondern hat vollkommne lust Dort in Christi garten⁵⁴, Dem er einig recht bewußt⁵⁵, Endlich zu gewarten.</p>
<p>16. Gottes kinder säen zwar Traurig und mit thränen, Aber endlich bringt das jahr, Wonach sie sich sehnen ; Denn es kommt die erndtzeit, Da sie garben machen : Da wird all ihr gram und leid Lauter freud und lachen.</p>	<p>10. Gottes kinder säen zwar Traurig und mit thränen, Aber endlich bringt das jahr, Wonach sie sich sehnen; Denn es kommt die erndte zeit, Da sie garben machen, Da wird all ihr gram und leyd Lauter freud und lachen.</p>	<p>16. Gottes kinder säen zwar Traurig und mit thränen : Aber endlich bringt das jahr⁵⁶, Wonach sie sich sehnen : Denn es kommt die erndte zeit, Da sie garben machen, Da wird all ihr gram und leid Lauter freud und lachen.</p>
<p>17. Ey so sah, o Christenhertz, Alle deine schmerzen, Wirf sie frölich hinterwerts, Laf des trostes kerzen Dich entzünden mehr und mehr ; Gib dem grossen namen Deines Gottes preis und ehr : Er wird helfen, Amen.</p>	<p>11. Ey so sah / o Christen-herz, Alle deine schmerzen, Wirff sie frölich hinterwerts; Laf des trostes kerzen Dich entzünden mehr und mehr: Gib dem grossen nahmen Deines Gottes preis und ehr Er wird helffen / Amen.</p>	<p>17. Ey so sah, o Christen-herz, Alle deine schmerzen, Wirf sie frölich hinterwärts⁵⁷, Laf des trostes kerzen⁵⁸ Dich entzünden mehr und mehr ; Gib dem grossen nahmen Deines Gottes preis und ehr Er wird helfen, amen!</p>

⁵⁴ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Im himmlischen paradise.

⁵⁵ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Andre: Wie aus Gottes wort bewußt.

⁵⁶ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Zu feiner zeit erlangen sie dasjenige.

⁵⁷ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Achte sie gering gegen der künftigen herrlichkeit.

⁵⁸ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Oder licht.

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nummehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe, Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das große CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kirchen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 ⁵⁹
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nummehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr-Bekemmer: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁶⁰

⁵⁹ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

⁶⁰ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEM Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünf-hundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem end- lich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DARMSTADT, druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Neubauer</i>	Neubauer, D. Ernst Friedrich: Nachricht von den ichtlebenden Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Theologen in und um Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo- gische und Philologische Schriften bekannt gemacht ha- ben; Zum Nutzen der Kirchen- und Gelehrten-Historie also eingerichtet, daß man son- derlich daraus den gegenwärtigen Zustand der Protestantischen Kirche erkennen kann : Als eine Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung des LEXICI der ichtlebenden Evangelisch- Lutherischen und Reformirten Theologen, ausgefertigt von D. Ernst Friedrich Neubauer, SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen Stipendiaten Ephoro auf der Universität Gießen. [Linie] Züllichau, im Verlag des Waisenhauses 1743. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Strieder</i>	Strieder, Friedrich Wilhelm: Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten und Schriftsteller Geschichte [Linie] Seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. [Doppellinie] Besorgt von Friedrich Wilhelm Strieder Landgräfl. Hess. Cass. Hofrath, erstem Bibliothekar im Mu- seo, auch Hof-Bibliothekar. [Linie] Achter Band Leu – Meur. [Linie] In Commission zu Cassel im Cramerischen Buchladen. 1788. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 50.8
<i>WB Goethe</i>	Goethe-Wörterbuch. Hrsg. v. der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Aka- demie der Wissenschaften in Göttingen und der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, Berlin, Köln, ab 1978 In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963